

Thema	Dimensionen der Nachhaltigkeit
Altersstufe	16-18 Jahre
Dauer	90‘
Gruppengröße	unabhängig von der Anzahl der SchülerInnen
Lernziel	Bereitschaft für sorgsamen Umgang mit knappen Ressourcen entwickeln Verständnis der systemischen Zusammenhänge zwischen den Dimensionen der Nachhaltigkeit lernen
Methodik	SEE the Links
Quellen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zimmermann, F. M. (2016): Was ist Nachhaltigkeit- eine Perspektivenfrage? In: Zimmermann, F. M. (2016): Nachhaltigkeit - wofür? Von Chancen und Herausforderungen für eine nachhaltige Zukunft. Springer-Spektrum, Heidelberg. 1-24.</li> <li>• SUSTAINICUM COLLECTION (2016): Ressourcen-Bausteine-Grundlagen zum Thema Nachhaltigkeit-Die Säulen der Nachhaltigkeit. URL: <a href="http://www.sustainicum.at/de/modules/view/9.Grundlagen-zum-Thema-Nachhaltigkeit">http://www.sustainicum.at/de/modules/view/9.Grundlagen-zum-Thema-Nachhaltigkeit</a> Link zum Video: <a href="https://vimeo.com/60973371">https://vimeo.com/60973371</a></li> <li>• SUSTAINICUM COLLECTION (2016): Ressourcen-Lehrmethoden-S.E.E. the links (ein Würfelspiel zu den Nachhaltigkeitsdimensionen. URL: <a href="http://www.sustainicum.at/de/tmethods/view/28.S.E.E.-the-links-ein-Wrfelspiel-zu-den-Nachhaltigkeitsdimensionen">http://www.sustainicum.at/de/tmethods/view/28.S.E.E.-the-links-ein-Wrfelspiel-zu-den-Nachhaltigkeitsdimensionen</a></li> </ul>

**Einleitung**

In dieser Unterrichtseinheit wird das Thema „Dimensionen der Nachhaltigkeit“ aus Kapitel 1 „Was ist Nachhaltigkeit-eine Perspektivenfrage?“ mit den SchülerInnen gemeinsam erarbeitet. Die Implementierung dieses Themas erfolgt durch die innovative Methode „SEE the Links“, in welcher die unbedingt notwendige Verknüpfung der Dimensionen ersichtlich wird. Anhand unterschiedlicher Begriffe, die anfangs mit den SchülerInnen erarbeitet werden, werden die Zusammenhänge der Dimensionen erkannt und mit Case Studies zum Thema „Fairtrade“ und „Nachhaltigkeit im BMW-Konzern“ verknüpft.

Fairtrade, dessen Ziel es ist, wirtschaftlich benachteiligte kleinbäuerliche ArbeiterInnenfamilien in weniger entwickelten Ländern zu unterstützen, wird erfahrungsgemäß sofort mit der sozialen Dimension der Nachhaltigkeit assoziiert. Mit näherer Befassung und Erarbeitung wird klar, dass die soziale Dimension nicht ohne Einbeziehung der ökologischen und ökonomischen Dimension stehen kann.

Das Thema „Nachhaltigkeit im BMW-Konzern“ beleuchtet die Strategie des Unternehmens für nachhaltiges Wirtschaften und zeigt, wie das Leitbild der Nachhaltigkeit mit einem ganzheitlichen Ansatz verfolgt werden kann. Damit reagiert das Unternehmen auf die großen gesellschaftlichen Herausforderungen und integriert neben der ökonomischen auch die soziale und ökologische Dimension. Es gilt, diese Zusammenhänge zu erkennen, wiederzugeben und zu präsentieren.

## Vorbereitung

Als Stundenvorbereitung ist es essentiell, sich mit dem Kapitel „Was ist Nachhaltigkeit“ vertraut zu machen, um diverse Begrifflichkeiten und Zusammenhänge verstehen zu können. Weiters wird empfohlen, auf starke und schwache Nachhaltigkeit und kulturelle und institutionelle Nachhaltigkeit einzugehen und diese Aspekte den SchülerInnen mitzugeben. Auch empfiehlt sich die Beleuchtung von integrativen Perspektiven der Nachhaltigkeit. Die vorliegende Unterrichtseinheit eignet sich optimal als Weiterführung vorhergehender Einheiten zum Thema Nachhaltigkeit, Vorkenntnisse von Seiten der SchülerInnen sollten im Mindestmaß gegeben sein.

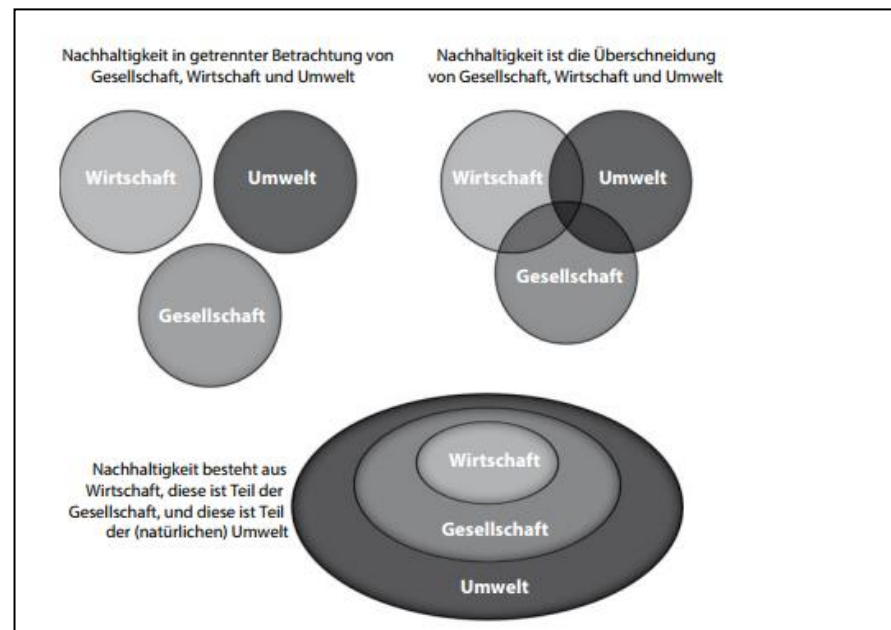


Abb. 1.: Dimensionen der Nachhaltigkeit  
© Zimmermann 2016: 18

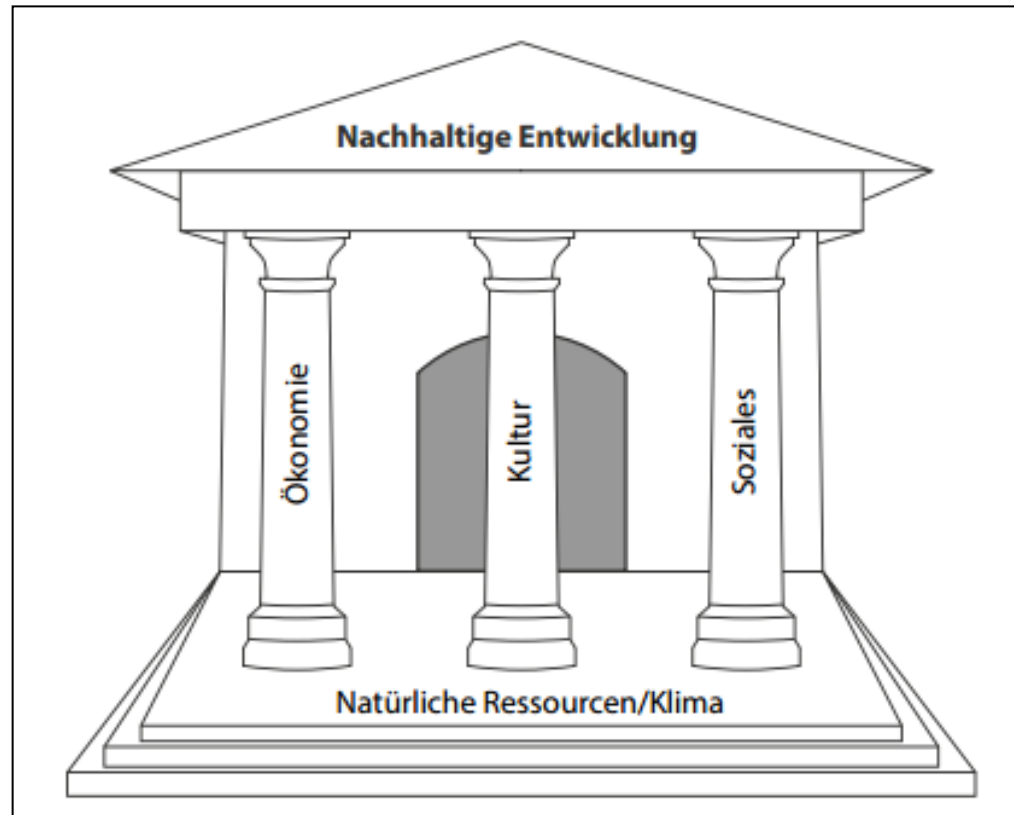


Abb. 2.: Gewichtetes Säulenmodell der nachhaltigen Entwicklung  
© Zimmermann 2016: 19, adaptiert nach Stahlmann 2008

Gliederung				
Gliederung	Inhalte (Übungen, Spiele..)	Kompetenz	Organisationsform	Materialien
5'	Einstieg Kurzfilm: „Säulen der Nachhaltigkeit“	<ul style="list-style-type: none"> <li>Fach</li> </ul>	Klassenverband	<a href="https://vimeo.com/60973371">https://vimeo.com/60973371</a> Computer, Beamer
10'	<p>Einteilung in Gruppen (nach individueller Anzahl der SchülerInnen, z.B.: 4 Gruppen á 6 SchülerInnen)</p> <p>Erklärung der Arbeitsweise, gemeinsame Definition der Begriffe für Dimensionen der Nachhaltigkeit, Zuteilung der Beispiele „Nachhaltigkeit im BMW-Konzern“ und „Fairtrade“ an die Gruppen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Fach</li> </ul>	Klassenverband	Tafel, Kreide oder Flipchart
45'	„Dimensionen der Nachhaltigkeit“ mittels „SEE the Links“- Methode erweitert durch ausgewählte Beispiele „Nachhaltigkeit im BMW-Konzern“ und „Fairtrade“	<ul style="list-style-type: none"> <li>Fach</li> <li>Methoden</li> <li>Selbst</li> <li>Sozial</li> </ul>	Gruppenarbeit	Pro Gruppe 3 Würfel Übersichtsblatt „Themen SEE the Links“ Plakate, Stifte, Internetzugang/ Smartphones
20'	Präsentation der Ergebnisse Reflexion und Feedback-Runde	<ul style="list-style-type: none"> <li>Fach</li> <li>Methoden</li> <li>Selbst</li> <li>Sozial</li> </ul>	Plenum	Plakate

## Didaktische Beschreibung der Methode und Ablauf

Die Methode S.E.E. the Links ist ein Würfelspiel und fördert das Verständnis der Zusammenhänge der drei Dimensionen Soziales (Society), Ökologie (Environment) und Ökonomie (Economics) der Nachhaltigkeit. Die SchülerInnen würfeln Begriffe, die sie zu einer Geschichte zusammenbauen sollen und lernen dadurch die systemischen Zusammenhänge und Interaktionen von Nachhaltigkeit zu verstehen.

1. Die SchülerInnen werden in 4 Gruppen zu je 6 Personen unterteilt. Jede Gruppe erhält ein Dreierset an Würfeln. Gewürfelt wird abwechselnd und pro Würfel ein Mal.
2. Jeder der drei Würfel steht für Ökologie, Soziales oder Ökonomie. Unterschiedliche Begriffe für jede Nachhaltigkeitsdimension werden gemeinsam mit den SchülerInnen definiert, die wie folgt lauten können:

Ökologie	Soziales	Ökonomie
• Wasser	• Armutsbekämpfung	• Industrie
• Biodiversität	• Sicherheit	• Arbeitslosigkeit
• Umweltverschmutzung	• Menschenrechte	• Lokale Wirtschaft
• Abfall	• Demokratie	• Verschuldung
• Landnutzung	• Kultur	• Agrarsubventionen
• Rodung der Wälder	• Gesundheit	• Lebensmittel

3. Die SchülerInnen würfeln – z.B. für Ökologie die Augenzahl 2 (= Biodiversität), für Soziales die 4 (= Demokratie) und für Ökonomie die 3 (= Lokalwirtschaft).
4. Die SchülerInnen überlegen sich aus den drei gewürfelten Begriffen eine Geschichte, um folglich die drei Nachhaltigkeitsdimensionen miteinander zu verknüpfen. Zusätzlich erhält jede Gruppe einen zusätzlichen Input, der in ihre Geschichte eingebaut werden muss.

Der Input können zusätzliche Arbeitsblätter oder eine Internetadresse sein, wie in etwa:

Gruppe 1 und Gruppe 2: Nachhaltigkeit im BMW-Konzern (<https://www.bmwgroup.com/de.html>)

Gruppe 3 und Gruppe 4: Fairtrade ([www.fairtrade.at](http://www.fairtrade.at))

Bei Bedarf können fehlende Informationen von den SchülerInnen über das Internet eingeholt werden (Smartphones, PC etc.).

5. Je nach Zeit kann mehrmals gewürfelt werden und es können neue Verknüpfungen zwischen den Begriffen überlegt werden, diese werden schriftlich auf Plakaten dokumentiert.

Im Anschluss sollen die jeweiligen Gruppen kurz ihre Geschichten präsentieren.